

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr
	Ressort / Stadtbetrieb	Geschäftsbereich 1.2 - Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Rainer Widmann 563 6363 563 8036 Rainer.Widmann@stadt.wuppertal.de
	Datum:	29.04.2002
	Drucks.-Nr.:	VO/0183/02 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
21.05.2002	Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg	Vorberatung
11.06.2002	Verkehrsausschuss	Kenntnisnahme
Geh- und Radweg Windfoche / Spieckerlinde		

Grund der Vorlage

Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 26.09.2001 und Mitteilung des Landesbetriebes Straßen NRW vom 22.04.2002

Beschlussvorschlag

Der Sachstandsbericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Einverständnisse

Nicht erforderlich.

Unterschrift

Bayer
Beigeordneter

Widmann

Begründung

Schon im ersten Radverkehrsplan der Stadt Wuppertal, der vom damaligen Planungsausschuss am 14.02.1979 beschlossen wurde, war die Radverkehrsverbindung entlang der L 411 von Beyenburg in Richtung Remscheid-Lennep entlang der Straße Windfoche, vorbei an Sondern und Spiekern enthalten.

Im Jahr 1981 hat die Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg beschlossen, den Radweg kurzfristig zusammen mit einer anstehenden Kanalverlegung zu realisieren. Vom zuständigen Landesstraßenbauamt war ein Baubeginn noch im Jahr 1982 vorgesehen. Aufgrund von Schwierigkeiten beim Grunderwerb wurde die Planung mehrfach verändert und die Realisierung verzögerte sich immer wieder.

Da die Straße in der Nähe der Wasserschutzzone im Einzugsbereich der Herbringhauser Talsperre liegt, waren auch wegen der Einleitung der Oberflächenwässer umfangreiche Abstimmungen vorzunehmen.

Angepasst werden musste die Geh-Radwegeplanung auch noch an ein geplantes Neubaugebiet zwischen Windfoche und Steinhauser Straße, was ebenfalls zu Verzögerungen führte.

In den Jahren 2000 / 2001 stand das Projekt auf Platz 1 der Prioritätenliste im Landesstraßenbauprogramm der im Regierungsbezirk Düsseldorf zu realisierenden Radwegebaumaßnahmen an bestehenden Landesstraßen. Die Prioritätenreihung gibt dabei die regionale Bedeutung der Maßnahmen und damit eine anzustrebende zeitliche Reihenfolge zur Realisierung der Maßnahmen vor. Zur Aufstellung dieser Priorisierung werden die Maßnahmen einem Bewertungsverfahren unterzogen, bei dem eine gewichtete Beurteilung der Vorhaben nach verschiedenen Kriterien erfolgt. Zum einen werden vom Landesbetrieb Straßenbau NRW die Maßnahmen unter straßenbaufachlichen und verkehrstechnischen Gesichtspunkten bewertet, wie z.B. der Unfallsignifikanz, des vorhandenen Gefährdungspotentials, sowie dem Gebrauchswert der Maßnahme. Zum anderen werden von den Bezirksregierungen die überregionale verkehrliche, raumordnerische Bedeutung der Maßnahme, sowie Gesichtspunkte der integrierten Gesamtverkehrsplanung und korrespondierende kommunale Planungen beurteilt. Gemäß Beschluss des Regionalrates vom 29.11.2001 wurde die Priorität für das Projekt auf Platz 3 gesetzt und eine kurzfristige Realisierung wäre, wenn die Umsetzung jetzt nicht begonnen würde, in den nächsten Jahren immer unwahrscheinlicher geworden.

Mit Schreiben vom 22.04.02 hat nun der Landesbetrieb Straßen NRW der Stadt Wuppertal mitgeteilt, dass die Finanzierung des geplanten Geh- und Radwegebaues entlang der L 411 im Jahr 2002 gesichert sei und die Baumaßnahme zur Zeit ausgeschrieben wird.

Realisiert werden soll zunächst das in beiliegendem Lageplan dargestellte, 2,3 km lange Teilstück der Radverkehrsverbindung Beyenburg – Remscheid-Lennep zwischen Sondern im Norden und Spieckerlinde im Süden.

Für den Anschlussabschnitt in Richtung Remscheid-Lennep wird derzeit beim Landesbetrieb Straßen NRW die Detailplanung erstellt. Eine Realisierung kann allerdings erst erfolgen, wenn der auch dort erforderliche Grunderwerb getätigt ist und das Projekt in die Liste der zu realisierenden Um- und Ausbaumaßnahmen an Landesstraßen aufgenommen worden ist. Dies ist derzeit für den Abschnitt auf Remscheider Stadtgebiet noch nicht der Fall.

Mit diesem 1. Teilstück des Geh- und Radweges von Beyenburg Richtung Remscheid-Lennep, wird nicht nur mehr Sicherheit für den Radverkehr erreicht, sondern auch einem lang gehegter Wunsch der Anlieger nach einer sicheren Erreichbarkeit der Bushaltestellen im Bereich der Landstraße L 411 Rechnung getragen.

Kosten und Finanzierung

Die Kosten für den Ausbau des Geh- und Radweges inclusive Grunderwerb wurden vom Landesbetrieb Straßen NRW im Landesstraßenbauprogramm 2002 zu Um- und Ausbaumaßnahmen an Landesstraßen mit 716.000 € angegeben und werden, da es sich um eine Maßnahme an einer Landstraße außerhalb geschlossener Ortschaft und damit in Unterhaltung des Landes handelt, komplett vom Land übernommen.

Zeitplan

Die Ausschreibung für die Maßnahme ist im April 2002 beim Landesbetrieb Straßen NRW vorbereitet worden und angelaufen. Nach Vorliegen der Angebote und Vergabe kann voraussichtlich im Spätsommer bzw. Herbst 2002 mit dem Bau begonnen werden. Die Bauzeit beträgt rund ein halbes Jahr, sodass je nach Witterung mit einer Fertigstellung frühestens zum Sommer 2003 gerechnet werden kann.

Besondere Anmerkungen

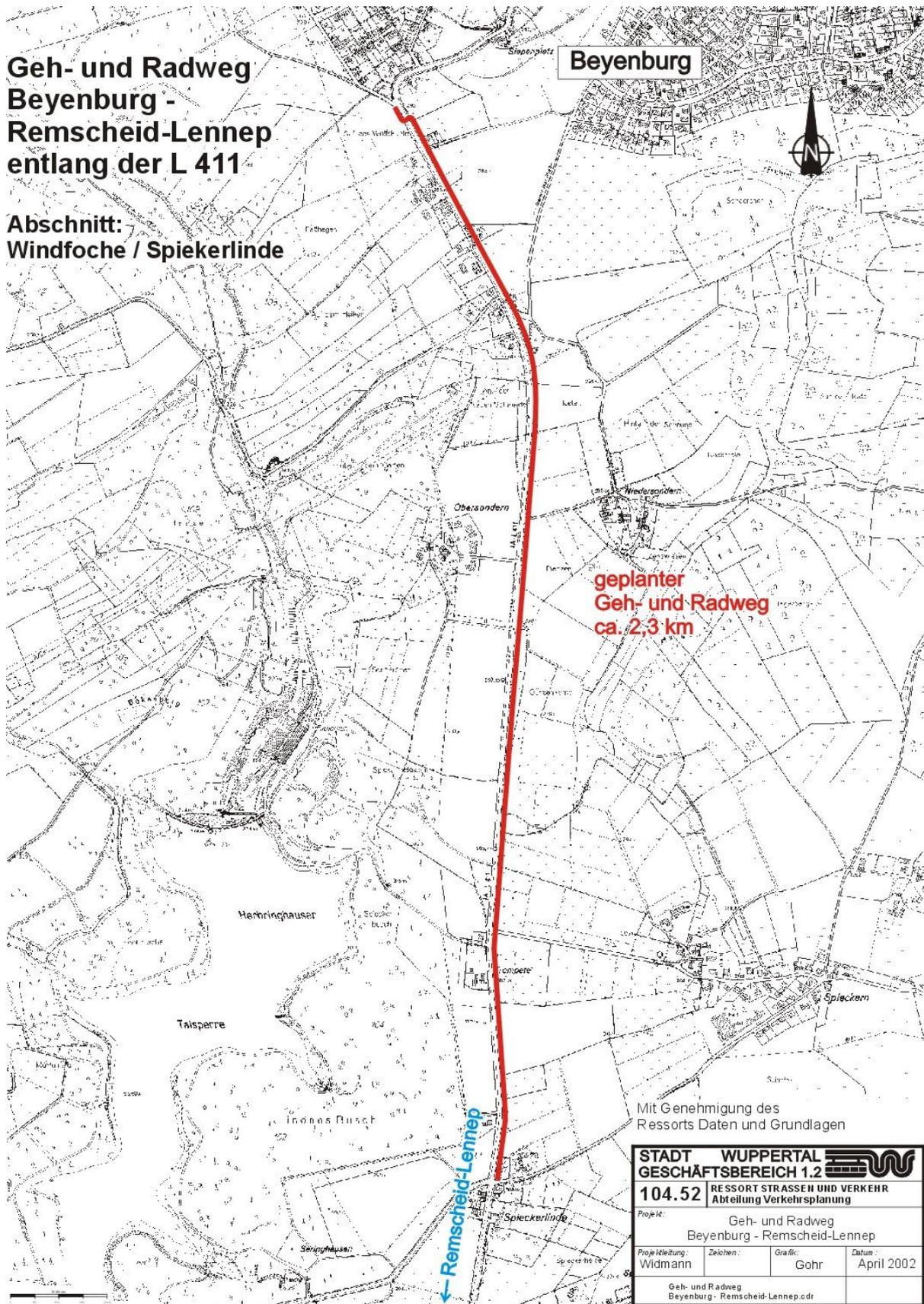
Keine.

Anlagen

Übersichtsplan

Geh- und Radweg Beyenburg - Remscheid-Lennep entlang der L 411

**Abschnitt:
Windfoche / Spiekerlinde**



Mit Genehmigung des
Ressorts Daten und Grundlagen

STADT WUPPERTAL			
GESCHÄFTSBEREICH 1.2		RESSORT STRASSEN UND VERKEHR	
104.52		Abteilung Verkehrsplanung	
Projekt: Geh- und Radweg Beyenburg - Remscheid-Lennep			
Projektleitung: Widmann	Zeichen: Gohr	Grafik: Gohr	Datum: April 2002
Geh- und Radweg Beyenburg - Remscheid-Lennep.odr			